

Fraktionsgeschäftsstelle

Friedrich-Ebert-Straße 46
46535 Dinslaken

Telefon: 02064 / 77 57 380

Telefax: 02064 / 77 57 381

Mail: buero@linksfraktion-kreiswesel.de

www.linksfraktion-kreiswesel.de

Verbandssparkasse Wesel

IBAN:DE3235650000000326488

BIC: WELADED1WES

DIE LINKE. Fraktion im Kreistag Wesel, Friedrich-Ebert-Straße 46; 46535 Dinslaken

An den
Landrat des Kreises Wesel
Herrn Dr. Ansgar Müller
Kreishaus
Reeser Landstraße 31
46483 Wesel

Per Mail den Kreistagsfraktionen und -gruppen zur Kenntnis

Anfrage: Pflegesituation im Kreis Wesel

Dinslaken (Kreis Wesel), den 8. September 2017

Sehr geehrter Herr Dr. Müller,
sehr geehrte Damen und Herren,

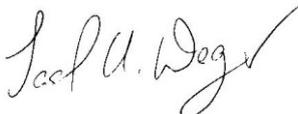
DIE LINKE. Fraktion im Kreistag Wesel bittet die Verwaltung, folgende Fragen zu beantworten und zusätzlich auf der Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 27. November 2017 Bericht über die Personalsituation auf den Intensivstationen der Krankenhäuser im Kreis zu erstatten:

1. Werden die Vorgaben für das Verhältnis von Intensivpatienten zu Pflegekräften von zwei Fällen pro Schicht und Pflegekraft gemäß der Vorgaben der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI) erreicht?
2. Haben die Krankenhäuser Probleme, Pflegestellen im Intensivbereich zu besetzen?
3. Wie hoch ist die Fachkräftequote der Krankenhäuser in der Intensivpflege?
4. Erfüllen die Krankenhäuser die von der DIVI vorgegebene Quote von 30 Prozent?
5. Wie viele Stellen sind in der Pflege, der Intensivpflege und im Bereich der Mediziner in den Krankenhäusern im Kreis zur Zeit vakant?
6. Welche Möglichkeiten hat der Kreis für den Fall, dass die vorgeschlagenen Quoten nicht erreicht werden, um auf eine Verbesserung der Personalsituation hinzuwirken?

Begründung:

Einer Befragung der Deutschen Krankenhausgesellschaft zufolge erreicht jede vierte Klinik in Deutschland die Mindestbesetzung in der Pflege nicht. In 314 Krankenhäusern mit Intensivstationen können derzeit 3.150 Vollzeit-Pflegestellen nicht besetzt werden. 53 Prozent der Kliniken haben insbesondere Probleme, Pflegestellen im Intensivbereich zu besetzen. Für die nächste Zukunft wird eine weitere Verschlechterung der Situation prognostiziert. Pflegefachkräfte sind nicht länger bereit, sich unter Wert zu verkaufen und miserable Arbeitsbedingungen hinzunehmen. Das lässt sich an der hohen Fluktuation und der großen Zahl unbesetzter Stellen ablesen. Das Problem der Situation in der Pflege insgesamt dürfte am Kreis Wesel nicht vorbei gehen. Ein erster Schritt, um den Problemen auf Kreisebene zu begegnen, ist die Information, um daran anschließend sachlich begründet entsprechende eigene Maßnahmen zu ergreifen.

Mit freundlichen Grüßen



Sascha H. Wagner
Fraktionsvorsitzender

Fraktionsvorstand:
Sascha H. Wagner (Fraktionsvorsitzender)
Hanne Kasper (stv. Fraktionsvorsitzende)
Karin Pohl (Mitglied des Kreistags)